



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

XXXVI. Historische Aufzeichnungen des Rudowschen Buches, vom Jahre 1383 und folg.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

## XXXVI. Historische Aufzeichnungen des Rudowschen Buches, vom Jahre 1383 und folg.

Johannes Calbuz alias Dominus de Legede, plebanus de Legede et quondam hic plebanus, qui fuit inuentor verificali Sacramenti, hoc loco instituti, obiit ipso die paschae in ortu folis M. CCCCXII.

Anno dni. M. CCCLXXXIII obiit piae memoriae Dus. Theodoricus Man, Episcopus Ecclesiae Huelbergenfis, Cuius temporibus sacramentum Corporis et sanguinis Christi in Wilsnack fuit repertum.

In diesem 1383. Jahre, Ist das Wunderbluet zur Wilsnack erfunden worden, durch Ern Johan Calbutz. Ist hernacher An. 1552 Sonnabends Exaudi, In der Cappellen, In einem Kleinen Kessel vol heisser Kolen, durch Ern Joachimum Eilfelden, Pfarhern, Ern Lucasen Lindtbergen Caplanen, Johan Wefern Scholmeistern, vndt Thomas Bremern Baccalaurien dofelbst, aufs anstiftung vndt Rath Doctoren Ern Laurentij paschae, Pfarhern zur Kiritz, verbrandt wurden; war doch nicht anderst, den ein Veraltetes Bucks bluet, das wie es angerürt, wie ein fischrögen von ein ander gefallen, vndt baldt In den glöenden Kolen vergangen, war auch nicht Rott, ehe der vom brennenden Liecht und glantz der Crystallen daran scheinete.

Anno dri Taufend, fünfhundert darnach Im Acht vndt funfzigsten Jahre, Freitags nach Jacobi, welcher war der 29. Augusti hatt vnfs, vnser lieber Herre Gott, mitt seiner Veterlichen straffe, wegen vnser sünde heimgesucht, vndt ist ein Gewitter nach Mittage vmb 5 vhr, In Johannes Lüdemans behauunge, eingeschlagen, vndt seindt vom badstuben bis ans Huelbergische Thor 21 wohnheuser mitt scheunen, stellen vndt andern gebeuden, ganz vndt gar, das nicht ein Mistkofen stehendt plieben, abgebrandt, dadurch wir sollen erkennen Gottes grausen zorn über Menschlichs geschlechts sünde vndt zur buße vns bekehren. Gott, der alles zuerhalten hatt, wolle vnfs hinfurder für solich graufam feuer vmb seines lieben Sohns Jesu Christi willen gnediglich behütten, Amen.

Anno 1565 vndt 1566, hat die Pest gewaltigk alhie zur Wilsnack grassirt, da vnser andern meine selige Mutter Cristine Balfeden, nebst meinen beiden schwestern Catharinen vndt Annen Rudows In Gott auch seliglich endtschlafen.

Anno 1588 ist die Musterung dero von Adel zur Kiritz gehalten. Dahin vf erfordern vndt anhalten eines erbarn Raths zu Wittstock wegen des vierden Pferdes vndt vierden Teils zum Rufswagen, welches die von Wilsnack von altershero mitt den Wittstockern gehalten, zwe Personen des Raths, als Heinrich Diterich vndt dauidt Kran getzogen vndt vf dasmal 2 fl. ifs vertzert vndt 1 fl. für die fuhr gen Kiritz. Anno 1591 den 12. Novembris, Freitags post Martini Episcopi seindt 6 Häuser, vom Huelbergischen Thorr an bis vf Marcus Brandes, abermal abgebrandt.

Anno 1594 den 13. Februarij Mittwochs nach Esto mihi, seindt die beide Diebe, Jürgen Francke vndt Henningk Grube, auffgehengt wurden, welche den 7. January zuuor vf anlagen des Scharfrichters zu Perlberge M. Augustin Thilen In Steffan Otten haufe, gefenglich angenommen: weil aber fast in die 28 Jahr kein Galgen alhie für der Stadt gestanden, vndt demnach der Rath eine Newe bawen vndt am Huelbergischen wege auffrichten lassen, Als haben vnser Junckhern Burchhardt vndt Jacob gebrüder von Saldern die Galge den 20. Martij Anno 1594 niederhauen vndt die todten Körper darunter beerdigen, vndt an den alten Ort, da vorhin die Alte Galgen gestanden, (welche der Rath von alters allwege wan es Nöet gewesen, bawen lassen,) eine Newe wieder hinsetzen lassen.

Mette Wernicke hat alhier sollen lebendigk begraben werden; vnd ist die Kuhle albereits grabent bey der Galge, Und in der Nacht zuuor ist das Weib wegk kommen aus den gefengknus.

In den Galgen, so Talemans Thorweg genennet worden, seint 2 Schüler gehengt, hat vff dem berge gestanden, Endest den Thalstückten.

Anno 1598 den 27. Juny hat die Raths- vndt gemeine Burgschafft, vnfern gnedigsten hern den Churfürst zu Brandenburgk, zu Wistogk die Erbhuldigung leisten, vndt hernacher 80 fl. zue Huldigungsvnkosten den Wittockern als den Vierdtheil zu hülffe geben müssen.

Anno 1598 seindt 303 Personen alhir an der Pest gesturben, dieselbige hat Im Junio Angefangen vndt bis Aduent gewartett. Anno 1599 den 11. Juny, seyndt die Burger alhie gemustert wurden.

Anno 1600, Sonntags nach Bartholomei, den 31. Augusti, des Abendts vmb 10 Uhr, ist das feuer vfen Wedemhofs angangen vndt die scheune sampt dem Korn, Item das brow vndt bakhaus, des Scheffers haufs vndt daz Thorhaus zu grunde abgebrandt. Anno 1600 den 22. September Montags nach Mathei Ist Andreas Beyer, von vnfern g. g. Junckern zur Plattenburgk zum Richter verordenet vndt eingesetzt, In beisein des Raths vndt der viertelleutte.

Anno 1601, den 2. Septemb. Mitwochs p. Egidij, Ist Mevis Sandtbergk alhie, darume daz er den Wedemhoff fürn Jahre angestecken, vfen schmock Pfal gesetzt vndt geschmökert wurden, wortzu der Rath den Schmockpfal gethan vndt setzen lassen, am Huelbergischen wege, vndt sagte der Amptman Conradus Stille, wan der Rath den Junckern nur drumb daz Maul gönnete vndt ansprache vndt das also mitt Vorwissen des Junckern geschehe, Müchten sie auch wol eine Galgen wieder bawen vndt hinsetzen lassen.

Anno 1622 den 22. Novemb. ist vnser Gnedigster her Churfürst Georg Wilhelm durch die hern Commissarien, hern Wedigen Ganf, D. Friederich Pruckman, Sebastian Stripe lehn-Secretarius vndt Johan Ernitzen Vice-Registrator In Perlebergk gehuldiget worden, sowol die andere 4 Prignitzische stede als Havelbergk, Lentzen, Pritzwack vndt Kyritz, welche ihrem ausschuef alda in Perlebergk gehabt haben. Von da aber, seint die herrn Commissarien gen Ruppin vndt Wittstock gereisett; Vndt wir Wilsnacker seint Vor dismahl zur Huldigung nicht gefordert worden.

Am 11ten Decemb. 1690 Morgendts frühe um 3 Uhr ist alhier in Wilsnack eine erschreckliche undt gantz ungemeyne Feuers-Gluth entstanden, also das in des Adam Schönemans Scheune als die 9te Stätte aufer der letzten Wanbod vom Perleb. Thore solches ausgekommen, undt das feur dergestalt so wohl hinter sich als fürwerts undt queere über die Straffe gebrenet, das der liebe Gott nichts mehr in seiner Rache von Wilsnack übrig gelassen, als das Gotteshaus, Pfarhaus, Schule und Rahthaus, nebst sechs Bürgerhäuser und Rathsode am Perleb. Thore, welches Rahthaus am allergefährlichsten gestanden, das auch das feur Von beide seiten drein geschlagen, wie den von der Kirche de Mittelste Thüren, halb abgebrenet undt doch nicht hatt mitt verbrennen müssen, woraus man sehr gewislichen erschöpfen kann, das Gott seines Nahmens gedächtnüß, die policey undt das Regiment, wi auch die Zucht der Jugent, sich alhir hatt vorbehalten haben wollen. Gott reche untere Sünde nicht so hoch undt bekehre uns! Wer sonste bey dem Feuer zugegen war kan nicht anders sagen, als das es die Starke hand Gottes gewesen, die das Stödlein umb der grosen Sünd wille aufgerieben. Denn man kann ohne Angst undt Furcht nicht einmahl daran gedenken: wer alles gesehen, wirdt wündtschen ehe zu sterben als dergleichen mehr zu erleben. Grausam wahr die Gluth, weil Sie mit einen so erschrecklichen Sturmwinde den Gantzen Tagk continuirte undt die halbe Verbrenete däche quer über die Straffe auf andere häufer warf undt sie anziündete, ja die Flamme vor den Sturm sich fast nicht erheben kunte, besondern immer der Erden glich blieb undt eine solche hitze undt dampf verursachete, das fast niemand dem feur sich nahen durfte. Noch grausamer, das alle arme Leuthe im schlaff bis auf den Todt erschrickt, und so erstarret, das sie nichts zu retten vermochten. Am aller grausamesten aber,

dafs der sonst angenehme Himmel eine solche finsternis von sich stiefs, dafs solche auch gegen dem feuer einen höllischen anblick uns anzeigete, undt dobey eine solche kalte schlack und schnee (so glich wieder vornehmoltz) fiel, dafs die arme entblösete Leuthe, so hinten auf den Wall undt aufser dem Thor unter den freyen himmel jämmerlich mit ihre winfelnde Kinder liegen musten, für kälte umbkaemen, ja wegen Mangel an brodts undt getränk, welches einen jeden gebrach, etliche Tage schmachten musten. Das Weinen, Heulen undt Weheklagen war so grofs, dafs es auch steinerne Hertzen hätte erweichen mögen. Es waren doch aber auch Christliche Hertzen, die sich des Jammers erbarmete, undt einige Tage nach den Brandt die armuth mit Lebens-Mitteln versehen, wie der wohlgebohren Geftr. Hr. Matthias Friedrich Von Saldern einen jeden abgebrandten Bürger mit 3 Schfl. Rocken verehrete und der wohlgebohren Geftr. Hr. Hans Adam von Saldern auf Plattenburg, 1 Wpl. Rocken, der Hr. Commiffarius v. Winterfeldt auf Neuhausen 1 Wp. Rocken, und E. E. Raht zu Perleberg 1 Wp. unter die armen zu vertheilen, verehret, welches auch in gegenwohrt des Hr. Diaconi, Hr. Adam Grandorf ordentlich geschehen. Wie dem auch Hr. Hans Wilhelm Von quitzow auf Grube der armuth mit 40 Brodt 1 Sack Erbsen, 1 Sack rüben an die hand ging. Ja dieses wahr rühmlich, dafs die Fr. Amtmannin Klinggreffen von Kletzke soforth den andern tagk nach dem brandt Uns mit  $\frac{1}{2}$  Tonne Hering, 3 Tonnen bier undt 60 Brod erquickte. Alle Einwohner würden hierauf auf die nechstanliegende Dörfer Zerftrewet, dafs fast nicht 20 mehr in die Stadt bey dem Raht blieben. Es war aber das Merkwürdigste hiebey, dafs nach Kurtzer Zeit alle Einwohner des Sontages Im hiesigen Gottesdienst sich anfundn undt vorgaben, Sie könten nicht wegbleiben, hette also Gott die Kirche in seinen Zorn, Zu unfer Liebe, umbsonst nicht stehen lassen, undt war dieses eben die Henne, die die Kücklein Gottes, so Zerftrewet waren, hier wieder verfamlete.